



# Die Taufe

Hinweise zum Ablauf  
und zur Gestaltung des  
Taufgottesdienstes



Evangelische Kirche  
der Pfalz  
(Protestantische Landeskirche)



Editorial	3
Fragen	4
Taufkerze und Taufkleid	7
Ablauf	8
Lesungen	11
Der Taufspruch	12
Gebete	14
Zum Nachdenken	15
Lieder	16

*Liebe Eltern, liebe Taufkandidatin, lieber Taufkandidat!*

*Die vorliegende Broschüre möchte Ihnen helfen, den Sinn und die Bedeutung der Taufe zu verstehen. Ebenso wichtig ist es uns, dass Sie sich über den Ablauf der gottesdienstlichen Feier ein genaues Bild machen können.*

*Denn wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten, gibt es viele Fragen: „Was ist Taufe? Wann und bei wem müssen wir uns anmelden? Kann ich mich auch als Erwachsener taufen lassen? Kann meine konfessionslose Freundin Taufpatin werden? Trauung und Taufe – geht das beides in einem Gottesdienst?“ Auf alle Ihre Fragen will dieses Heft antworten und zugleich eine erste Orientierung geben.*

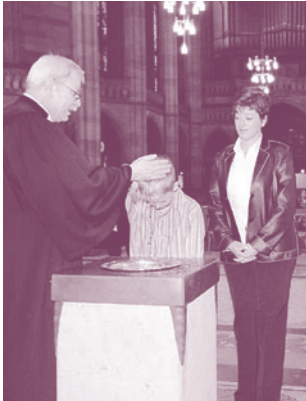
*Vielleicht denken Sie noch gerne an eine Taufe zurück, die Sie bei Freunden oder in Ihrer Familie mitgefeiert haben. Möglicherweise wollen Sie manches ganz ähnlich gestalten. In der Grundform steht der Ablauf des Taufgottesdienstes zwar fest, doch es gibt viele Möglichkeiten zur Mitgestaltung: Gebete, Lesungen, Musik, die Auswahl des Taufspruches. Dieses Heft will Ihnen Anregungen geben. Weitere Vorstellungen und Wünsche klären Sie bitte im Gespräch mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer. Sie oder er wird Sie auch darüber informieren können, ob in der Gemeinde feste Tauftermine mit mehreren Taufen vorgesehen sind oder wann die Taufe im Rahmen des Gemeindegottesdienstes stattfinden kann.*

*Wir wünschen Ihnen, dass Sie an dieses Fest immer wieder gerne zurückdenken.*

*Ihnen und Ihrem Kind alles Gute und Gottes Segen.*



# Meine Fragen



## Warum werden Menschen getauft?

Die Taufe ist die persönliche Zusage der voraussetzungslosen Liebe und des Segens Gottes. Durch die Taufe wird ein Mensch sowohl in die Gemeinschaft aller Christinnen und Christen als auch in die Gemeinschaft einer konkreten Kirche aufgenommen. Das geschieht in einem Gottesdienst. Unabdingbar für die Taufe ist das Wasser. Es ist das Urelement des Lebens und Sterbens. Wasser reinigt nicht nur von Schmutz, sondern von allem, was den Menschen von Gott trennt. Dies geschieht in der Taufe ein für allemal; deshalb

wird die Taufe niemals wiederholt. Ohne Wasser kann kein Leben entstehen. Wasser kann aber auch zerstören und vernichten. Beide Dimensionen durchlebt der Täufling im Wasserritus symbolisch. Wie Jesus Christus durch den Tod zum ewigen Leben gelangt, so „taucht“ auch der Täufling als Mensch des neuen Lebens aus der Taufe auf (Römer 6). Ebenso wichtig wie das Wasser, das dreimal über den Kopf des Täuflings gegossen wird, ist das Wort, das die Pfarrerin oder der Pfarrer dazu spricht: „Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

## Warum tauft die Kirche Kinder?

Wird ein Mensch getauft, kommt er mit leeren Händen zu Gott. Wie ein kleines Kind steht der Täufling vor ihm und nimmt die Taufe als reines Geschenk aus seinen Händen. Die Kirche hat seit frühesten Zeiten diese bedingungslose Zusage der Liebe Gottes im-

mer betont und deshalb Kinder getauft. (Apostelgeschichte 16, 15) Eltern und Paten haben die Aufgabe, stellvertretend für die Kinder den Glauben zu bezeugen und dem Täufling zu vermitteln.

## Kann ich mich auch im Erwachsenenalter taufen lassen?

Ja. Neben der Kindertaufe gibt es auch die Taufe von Erwachsenen. Eine Taufe ist zu jeder Zeit und in jedem Alter möglich. Die Erwachsenentaufe wird durch einen Taufunterricht vorbereitet, der Antworten auf die grundlegenden Fragen christlichen Glaubens und Bekennens vermittelt (Apostelgeschichte 8, 26–39). Viele Menschen, die sich bewusst für die Erwachsenentaufe entscheiden, legen besonderen Wert darauf, dass gerade der Glaube an Jesus Christus, den sie im Gottesdienst vor der Gemeinde selbst bekennen, eine wesentliche Voraussetzung für die Taufe ist.

## In welchem Alter soll mein Kind getauft werden?

Häufig werden die Kinder im ersten Lebensjahr getauft. Eine Taufe ist aber in jedem Alter möglich.

## Wer wird die Taufe halten?

Das Gemeindepfarramt Ihres Wohnbezirkes ist zunächst für Sie zuständig. Rufen Sie einfach an und vereinbaren einen Termin mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer. Erste Fragen können Sie bestimmt schon am Telefon klären. Wollen Sie Ihr Kind nicht in Ihrer Heimatgemeinde, sondern in einer anderen Gemeinde taufen lassen, ist auch das möglich: Sie benötigen nur einen Entlassschein, den Ihnen Ihr zuständiges Pfarramt gerne ausstellt.

## Wo soll die Taufe stattfinden?

Üblicherweise finden Taufen in der Kirche ihrer Gemeinde statt. Sollten Sie andere Vorstellungen haben, sprechen Sie zunächst mit ihrer Pfarrerin oder ihrem Pfarrer. Viele Pfarrerrinnen und Pfarrer

sind auch bereit, im Umkreis des Kirchenbezirks in eine von Ihnen ausgesuchte Kapelle zu kommen. Allerdings liegt die Organisation dann bei Ihnen.

## Wann können Taufen stattfinden?

In der Regel findet die Taufe im Gottesdienst am Sonntagmorgen statt. In vielen Gemeinden wird aber nur an bestimmten Sonntagen im Monat getauft. Fragen Sie einfach im Pfarramt nach, wie dies in Ihrer Gemeinde gehandhabt wird. Wichtig ist die frühzeitige Anmeldung im Pfarramt. Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer wird mit Ihnen ein vorbereitendes Gespräch führen, in dem sie oder er sowohl über Sinn und Verlauf des Gottesdienstes als auch über die Taufe selbst sprechen wird.

## Wer schmückt die Kirche?

Grundsätzlich steht der normale Kirchenschmuck in den Kirchen zur Verfügung, in denen sonntags Gottesdienst gefeiert wird. Wenn Sie besondere Wünsche haben, soll-

ten Sie das mit Ihrem Pfarramt absprechen.

## Was kostet die Taufe?

Die Taufe ist grundsätzlich kostenlos. Die Gemeinde freut sich über einen Betrag zur Kollekte.

## Mein Ehepartner ist katholisch. Gibt es eine ökumenische Taufe?

Nein. Mit der Taufe wird man in eine konkrete Gemeinschaft hineingestellt. Die Taufe erfolgt immer innerhalb einer Konfession. Allerdings erkennen die meisten der in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) zusammengeschlossenen Kirchen die Taufe gegenseitig an. Da die Taufe ein einmaliges Geschehen ist, wird sie beim Übertritt in eine andere Konfession nicht wiederholt. Es bestehen aber vielfältige Möglichkeiten, den Taufgottesdienst ökumenisch zu gestalten.

## Meine Fragen

### Wer kann Taufpatin oder Taufpate werden?

Für die Taufe eines Kindes ist mindestens eine Patin oder ein Pate erforderlich. Es dürfen höchstens sechs Patinnen und Paten benannt werden. Mindestens eine oder einer hat der Evangelischen Kirche anzugehören. Die weiteren müssen einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirche (ACK) angehören (so 2001 beschlossen von der Landessynode der Evangelischen Kirche der Pfalz). Alle getauften Christinnen und Christen, deren Kirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) angehören, können Patinnen oder Paten werden, wenn sie das Patenrecht ihrer eigenen Kirche haben. Evangelische Christinnen und Christen müssen konfirmiert sein. Wer aus der Kirche ausgetreten ist, hat das Recht verloren, Patin oder Pate zu sein. Kommt die Patin oder der Pate nicht aus der Kirchengemeinde des Täuflings, wird ein Patenschein benötigt, den

das Heimatpfarramt der Patin oder des Paten gerne ausstellt. Er bestätigt Taufe, Konfirmation und Kirchengemeindegliederung.

### Müssen die Eltern Mitglied der Kirche sein?

Mindestens ein Elternteil sollte der Landeskirche angehören. Die Taufe kann auch gewährt werden, wenn die Eltern nicht Mitglied der Evangelischen Kirche sind. Dann ist eine schriftliche Erklärung nötig, dass sie die christliche Erziehung ihres Kindes wünschen und es am evangelischen Religions- und Konfirmandenunterricht teilnehmen lassen werden.

### Taufe und Trauung: geht das?

Ja. Sie können Ihr Kind im Traugottesdienst taufen lassen. Was dabei zu beachten ist, besprechen Sie bitte mit Ihrer Pfarrerin oder mit Ihrem Pfarrer.

### Darf während des Gottesdienstes fotografiert werden?

Der Würde des Gottesdienstes entspricht es, ihn mitzufeiern

ohne zu filmen oder zu fotografieren. Konkret wird das in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich gehandhabt. Sprechen Sie mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer ab, wann es möglich ist, zu fotografieren oder zu filmen.



## Taufkerze und Taufkleid

### Die Taufkerze

Die Taufkerze der Evangelischen Landeskirche der Pfalz kennt die Verwendung von Taufkerzen nicht. In manchen Gemeinden ist es aber üblich geworden, bei der Taufe eine Taufkerze zu überreichen. Dieser Wunsch wächst durch das Kennenlernen der katholischen Tauffeier genauso wie durch Erfahrungen der Nachbarkirchen. Dem Wunsch kann entsprochen werden. Die angezündete Taufkerze will uns daran erinnern, dass das Licht Jesu Christi in jeder und jedem Getauften leuchtet und sie und ihn auf dem ganzen Lebensweg begleiten wird.

*„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“,* spricht Jesus Christus (Johannes 8, 12)

Bei der Ausgestaltung der Taufkerze sind viele christliche Symbole möglich.



**Das Taufkleid** ist ein alter Brauch, der in der evangelischen Liturgie keine Verwendung findet. Er ist daher auch für die Taufe nicht notwendig. Er geht zurück auf z. B. Epheser 4, 24 und spielt in der katholischen Ausgestaltung der Taufe eine Rolle.

# Ablauf des Gottesdienstes mit Taufe

## Die Taufe im Gottesdienst

- I.
  1. Orgelvorspiel
  2. Eingangslied
  3. Eingangsvotum
  4. Biblisches Eingangswort (auch Psalm)
  5. Gebet
  6. Lied
  7. Schriftlesung
  8. Lied vor der Predigt
  9. Kanzelgruß
  10. Predigttext
  11. Kanzelbitte
  12. Predigt
  13. Lied nach der Predigt
  14. Gebet
  - (15. Abkündigungen)
  16. Friedensgruß
  17. Tauflied
  18. a) Einsetzungsworte  
b) Schriftworte
  19. Apostolicum
  20. Taufe  
a) Tauffrage  
b) Antwort der Eltern und Paten  
c) Taufakt  
d) Votum nach der Taufe
  21. Lied
  22. Gebet
  23. Vaterunser
  - (24. Ermahnung)
  25. Segen
  26. Orgelnachspiel
- II.
  1. Orgelvorspiel
  2. Lied der Gemeinde
  3. Eingangsvotum
  4. Biblisches Eingangswort
  5. Eingangsgebet
  6. Tauflied
  7. a) Einsetzungsworte  
b) Schriftworte
  8. Formularansprache oder freie Ansprache
  9. Apostolicum
  10. Taufe  
e) Tauffrage  
f) Antwort der Eltern und Paten  
g) Taufakt  
h) Votum nach der Taufe
  11. Gebet (Entlassung des Täuflings)
  12. Lied vor der Predigt
  13. Kanzelgruß
  14. Predigttext
  15. Kanzelbitte
  16. Predigt
  17. Lied nach der Predigt
  18. Gebet
  19. Vaterunser
  - (20. Abkündigungen)
  21. Schlusslied
  22. Segen
  24. Orgelnachspiel

# Ablauf des Gottesdienstes mit Taufe

## Der Taufgottesdienst

- (1. Orgelvorspiel)
  - (2. Lied der Gemeinde)
  3. Eingangsvotum
  4. Biblisches Eingangswort (auch Psalm)
  5. Eingangsgebet
  6. Text und Predigt oder Formularansprache
  - (7. Lied der Gemeinde)
  8. a) Einsetzungsworte  
b) Schriftworte
  9. Apostolicum
  10. Taufe  
a) Tauffrage  
b) Antwort der Eltern und Paten  
c) Taufakt  
d) Votum nach der Taufe
  - (11. Lied der Gemeinde)
  12. Gebet
  13. Vaterunser
  14. Segen
  - (15. Orgelnachspiel)
- II.
  - (1. Orgelvorspiel)
  - (2. Lied der Gemeinde)
  3. Eingangsvotum
  4. Text und Predigt oder Formularansprache
  5. a) Einsetzungsworte  
b) Schriftworte
  6. Gebet
  7. Vaterunser
  8. Apostolicum
9. Taufe  
e) Tauffrage  
f) Antwort der Eltern und Paten  
g) Taufakt  
h) Votum nach der Taufe
  - (10. Lied der Gemeinde)
  11. Gebet
  12. Segen
  - (13. Orgelnachspiel)
- III.
  - (1. Orgelvorspiel)
  - (2. Lied der Gemeinde)
  3. Eingangsvotum
  4. Biblisches Eingangswort (auch Psalm)
  5. Eingangsgebet
  6. a) Einsetzungsworte  
b) Schriftworte
  7. Apostolicum
  8. Taufe  
i) Tauffrage  
j) Antwort der Eltern und Paten  
k) Taufakt  
l) Votum nach der Taufe
  - (9. Lied der Gemeinde)
  10. Text und Predigt oder Formularansprache
  11. Gebet
  12. Vaterunser
  - (13. Lied der Gemeinde)
  14. Segen
  - (15. Orgelnachspiel)

# Ablauf der Taufe

## Taufe

a) Tauffragen: *den Eltern zu helfen, euer Patenkind christlich zu erziehen? Liebe Eltern und Paten, ich frage euch: Wollt ihr, dass dieses Kind (diese Kinder) getauft werde(n) und versprecht ihr, es (sie) im christlichen Glauben zu erziehen, so antwortet: Ja.*

oder: *der das Haupt ist, Christus, so antworte: Ja*

*Und nun frage ich euch, ihr Eltern und Paten dieses Kindes (dieser Kinder): Wollt ihr, dass dieses Kind (diese Kinder) auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft werde(n), und versprecht ihr, nach bestem Vermögen dafür zu sorgen, dass es (sie) im christlichen Glauben erzogen werde(n), so antwortet: Ja.*

oder: *Welchen Namen hat das Kind (zum Andenken an seine Taufe)?*

*Liebe Eltern! Wollt ihr, dass euer Kind (eure Kinder) getauft werde(n) und seid ihr bereit, es (sie) im christlichen Glauben zu erziehen?*

*Liebe Paten! Seid ihr bereit,*

*den Eltern zu helfen, euer Patenkind christlich zu erziehen? Liebe Gemeinde! Bist du bereit, mitzuhelfen, dass dieses Kind (diese Kinder) als ein lebendiges Glied (als lebendige Glieder) in unserer Mitte in allen Stücken wachse(n) an dem, der das Haupt ist, Christus, so antworte: Ja*

b) Antwort der Eltern und Paten: *Ja*

c) und d) Taufakt und Votum nach der Taufe

*Welchen Namen habt ihr dem Kind gegeben?*

oder: *Welchen Namen hat das Kind (zum Andenken an seine Taufe)?*

N. (Name des Kindes)

Die Pfarrerin oder der Pfarrer begießt das Haupt des Kindes dreimal mit Wasser und spricht: *N. (Name des Kindes), ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Die Pfarrerin oder der Pfarrer legt die rechte Hand auf den Kopf des Kindes und spricht: *Der barmherzige Gott, der dich N. (Name des Kindes) zu seinem Kinde angenommen hat, erhalte dich durch seine Gnade zum ewigen Leben. Amen*

oder:

*Der barmherzige Gott, der dich N. (Name des Kindes) durch Wasser und Geist wiedergeboren hat und dir deine Sünde in Christus Jesus vergibt, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Friede sei mir dir. Amen*

# Schriftworte zur Taufe

*Jesus Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28, 18–20)*

*Und sie brachten Kinder zu Jesus, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie. (Markus 10, 13–16)*

*Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist doch der Größte im Himmelreich? Jesus rief*

*ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich. Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. (Matthäus 18, 1–5)*

*Jesus spricht zu Nikodemus: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist. (Johannes 3, 5–8)*

**Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Apostolicum) verbindet uns mit den Christinnen und Christen aller Konfessionen.**

*„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmel und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“*

# Der Taufspruch

Den Taufspruch können Sie mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer vereinbaren. Er ist ein Vers aus der Bibel, der Ihr Kind ein Leben lang begleitet. Suchen Sie sich also einen Spruch aus, den Sie Ihrem Kind mit auf den Lebensweg geben wollen. Schlagen Sie doch einfach mal in der Bibel nach und lesen Sie im Alten und Neuen Testament! Vielleicht sagt Ihnen spontan ein Vers zu. Oder fragen Sie in Ihrer Familie nach: Häufig gibt es schon über viele Generationen hinweg einen bestimmten Spruch, der die Familie begleitet. Wäre dieser Vers nicht auch etwas für Ihr Kind?

Bedenken Sie bitte bei aller Freude, die Sie an Ihrem Kind haben, dass es in seinem Leben andere Wege gehen könnte, als Sie es sich vorstellen. Auch hier kann der Taufspruch hilfreich sein, wenn er deutlich macht: Gott liebt Ihr Kind bedingungslos und bejaht es auch mit einer Lebensgeschichte, die vielleicht brüchig und kompliziert ist.

Sie können aber – falls es Ihnen schwer fällt, sich für einen Spruch zu entscheiden – die Wahl Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer überlassen.



**Der Taufspruch ist ein Vers aus der Bibel. Hier sind einige Vorschläge:**

*Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.*  
(1. Mose 26, 24)

*Erhalte meinen Gang auf deinen Wegen, dass meine Tritte nicht gleiten.*  
(Psalm 17, 5)

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.*  
(Psalm 23, 1)

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?*  
(Psalm 27, 1)

# Taufsprüche

*Du stellst meine Füße auf weiten Raum.*  
(Psalm 31, 9b)

*Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.*  
(Psalm 36, 6)

*Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.*  
(Psalm 51, 12)

*Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*  
(Psalm 91, 11.12)

*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.*  
(Psalm 119, 105)

*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.*  
(Psalm 139, 5)

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.*  
(Jesaja 43, 1)

*Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen.*  
(Jesaja 54, 10)

*Jesus Christus spricht: Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.*  
(Lukas 10, 20)

*Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*  
(Matthäus 28, 20)

*Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.*  
(Johannes 8, 12)

*Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.*  
(Johannes 15, 5)

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*  
(2. Korinther 5, 17)

*Gott, der in euch angefangen hat das gute Werk, wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.*  
(Philipp 1, 6)

*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*  
(2. Timotheus 1, 7)



## Für Sie persönlich

Vielleicht möchten Sie Gott in einem Gebet Dank sagen. Wir schlagen Ihnen folgende Gebete vor:

*Ewiger Gott,  
du schaffst Leben,  
klein und bedürftig,  
mächtig und kräftig,  
junges Leben in unseren Armen,  
fröhliche Unruhe in unserem Haus,  
den Eltern ein Kind,  
der Gemeinde ein Zeichen,  
dem Land eine Hoffnung,  
der Erde ein Mensch.*

*Säume den Weg  
mit offenen Türen und schattigen Bäumen.  
Birg dies Leben im Schutz deiner Engel.  
Streu ihm Leichtigkeit in die Seele  
und Heiterkeit ins Herz.  
Den Händen gib Kraft,  
den Füßen Ausdauer,  
dem Atem Geduld.  
Den Augen erhalte das Staunen,  
den Ohren bewahre die Wachheit,  
und allen Sinnen  
ein feines Gespür  
für Stille und Wunder und Liebe.  
Amen.*

(aus: Gerhard Engelsberger, Gebete für Kasualgottesdienste und Amtshandlungen. Stuttgart/Zürich, 2003.)

### Altchristliches Segensgebet

*Der Herr sei vor dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen  
und dich zu schützen  
gegen Gefahren von links und rechts.  
Der Herr sei hinter dir,  
um dich zu bewahren  
vor der Heimtücke böser Menschen.  
Der Herr sei unter dir,  
um dich aufzufangen, wenn du fällst,  
und dich aus der Schlinge zu ziehen.  
Der Herr sei in dir,  
um dich zu trösten,  
wenn du traurig bist.  
Der Herr sei um dich herum,  
um dich zu verteidigen,  
wenn andere über dich herfallen.  
Der Herr sein über dir,  
um dich zu segnen.  
So segne dich der gütige Gott.  
Amen*

(Quelle: Monika Grünewald, Lebenszeichen  
Taufe)

## Zum Nachdenken

### Nichtbiblische Texte zum Nachdenken

*Etwas Festes muss der Mensch  
haben, daran er zu Anker lie-  
ge, etwas, das nicht von ihm  
abhängt, sondern davon er  
abhängt.*  
(Matthias Claudius)

*Einen Menschen lieben, heißt:  
ihn so sehen, wie Gott ihn ge-  
macht hat.*  
(Fjodor M. Dostojewski)

*Das Leben ist eine Reise. Je  
weniger Gepäck man dabei  
hat, desto mehr Eindrücke  
kann man mitnehmen.*  
(Hanna Schygulla)

*Jedes neugeborene Kind bringt  
die Botschaft, dass Gott sein  
Vertrauen in den Menschen  
noch nicht verloren hat.*  
(Rabindranath Tagore)

*Es mag alles gegen uns spre-  
chen. Gottes Liebe spricht für  
uns.*  
(Eberhard Jüngel)

*Klein ist, mein Kind, dein erster  
Schritt, klein wird dein letzter  
sein.*

*Den ersten gehen Vater und  
Mutter mit, den letzten gehst  
du allein.*

*Sei's um ein Jahr, dann gehst  
du Kind, viel Schritte unbe-  
wacht.*

*Wer weiß, was das dann für  
Schritte sind, im Licht und in  
der Nacht?*

*Geh' kühnen Schritt, tu'  
tapf'ren Tritt, groß ist die Welt  
und dein.*

*Wir werden, mein Kind, nach  
dem letzten Schritt, wieder  
beisammen sein.*

(Albrecht Goes)



# Liedvorschläge

	Evangelisches Gesangbuch	Gotteslob
316	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	258
322	Nun danket all und bringet Ehr	267
324	Ich singe dir mit Herz und Mund	
331	Großer Gott, wir loben dich	257
302	Du meine Seele, singe	
321	Nun danket alle Gott	266
200	Ich bin getauft auf deinen Namen	
206	Liebster Jesu, wir sind hier	
207	Nun schreib ins Buch des Lebens, Herr, ihre Namen ein	
209	Ich möcht', dass einer mit mir geht	
212	Voller Freude über dieses Wunder	
590	Ein Kind ist angekommen	
617	Kommt herbei, singt dem Herrn	
170	Komm, Herr, segne uns	
171	Bewahre uns Gott, behüte uns Gott	
421	Verleih uns Frieden gnädiglich	

An dieser Broschüre haben u.a. mitgearbeitet

Stephan Bauer, Pfarrer

Brigitte Becker, Pfarrerin

Konstantin Rost, Theologe

Dr. Marita Rödszus-Hecker, Pfarrerin

Fotos: Landry

2. Auflage 2004



Evangelische Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)

Landeskirchenrat, Öffentlichkeitsreferat

Domplatz 5

67346 Speyer

Tel. (0 62 32) 6 67-145

Fax (0 62 32) 6 67-199